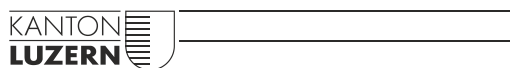


**Konzept:
Schulen mit besonderem Profil**

ab Schuljahr 2020/21



Bildungs- und Kulturdepartement
Dienststelle Volksschulbildung
Kellerstrasse 10
6002 Luzern

April 2019, überarbeitet April 2020

www.volksschulbildung.lu.ch

Luzern, 1. April 2020
2019-510/276050

Inhalt

1 Idee/ Ausgangslage	4
2 Projektziele	4
3 Profilt Themen	5
4 Schulen im Förderprogramm	5
4.1 Unterstützung der Schulen	5
4.2 Verpflichtungen der Schulen	6
5 Label: Schule mit einem besonderen Profil	6
5.1 Unterstützung der Schulen	6
5.2 Verpflichtungen der Schulen	6
6 Vereinbarung zwischen der Dienststelle Volksschulbildung und den Schulen	7
7 Ablauf Bewerbung und Zeitplan	7
8 Kantonsbeiträge	7

1 Idee/ Ausgangslage

Ein längerfristig gemeinsam bearbeitetes Schwerpunktthema beeinflusst das Schulklima positiv und fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Schule. Zusammen mit der Bearbeitung der vorgegebenen Aufgaben gemäss Lehrplan21 engagieren sich Schulen auch in einzelnen Schwerpunkten thematisch und bilden so ein eigenes Schulprofil. Bei der Wahl der Themen sollen eigene Interessen, Bedürfnisse und Anliegen sowie örtliche Gegebenheiten massgebend sein. Dabei können Schulen an Bewährtem anknüpfen und daraus Neues entwickeln. Die Schulen positionieren sich so aktiv mit ihren besonderen Stärken in der Öffentlichkeit. Das schafft gesellschaftliche und politische Akzeptanz und stärkt die Schulen in ihrer Identität.

Für eine nachhaltige Schulentwicklung erfolgt das Engagement über mehrere Jahre. Schritt für Schritt werden die besonderen Stärken in Leitbild, Schulführung und Schulprogramm, Abläufen, Struktur und Organisation sowie Personalentwicklung integriert und in Betrieb, Schulhaus und Schulumgebung umgesetzt.

Die Dienststelle Volksschulbildung (DVS) zeichnet deshalb Schulen mit einem besonderen Profil seit Schuljahr 2019/20 mit einem Label aus. Zur Schärfung des Schulprofils stehen den Schulen verschiedene Themen zur Verfügung. Die Ausschreibung und Auszeichnung erfolgt in Zusammenarbeit mit anderen kantonalen Dienststellen, welche als Fachexperten themenbezogen werden und auch Unterstützung leisten. In der Umsetzung werden die Schulen durch die Themenverantwortlichen aus den entsprechenden Dienststellen beraten und unterstützt. Der Umsetzungsprozess wird vom Bereich Schulentwicklung der DVS begleitet.

2 Projektziele

1. Die Schulen vertiefen sich intensiv in ein bestimmtes ProfiltHEMA, entwickeln besondere Stärken, gestalten das ausgewählte ProfiltHEMA nachhaltig aus und schaffen dabei Verbindungen zur Erreichung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen aus dem Lehrplan21.
Weiterführende Informationen unter:
 - Lehrplan21, [Bildungsziele](#)
 - Lehrplan21, [Überfachliche Kompetenzen](#)
 - Lehrplan21, BNE. [Fächerübergreifende Themen und Nachhaltige Entwicklung](#).
2. Die Schulen richten ihre Prozesse auf allen Handlungsebenen (Individuum, Klasse, Schule, Gemeinde) über längere Zeit auf ein bestimmtes ProfiltHEMA aus.
3. Der Einsatz der vorhandenen Ressourcen ist optimiert, da sich das gemeinsame Engagement auf ein ProfiltHEMA konzentriert (Bündelung der Energien).
4. Das besondere Profil und die Identität einer Schule nach innen und aussen sind gestärkt. Ausserdem wird die Öffentlichkeit auf die besonderen Stärken der Schule aufmerksam. Dadurch werden folgende positive Effekte erwartet:
 - positives Image der Schule in der Öffentlichkeit
 - Vorteile bei der Rekrutierung von Lehrpersonen
 - Stolz und Motivation aller Beteiligten (Lernende, Lehrpersonen, Eltern, usw.)
 - Wohlwollen bei politischen Entscheidungen
5. Das Profil strahlt auf andere Schulen aus: Der Austausch macht anderen Schulen Mut und zeigt auf, was machbar ist. Vielfältige und praktische Umsetzungsmöglichkeiten inspirieren weitere Schulen, eigene Ideen umzusetzen.

3 Profilthemen

Den Schulen stehen aktuell sechs verschiedene Profilthemen zur Verfügung:

- Elternmitwirkung-Elternbildung
- Innovative Lernformen in der Sekundarschule
- Kultur
- Partizipation der Lernenden
- Sport
- Umweltbildung

Neben allgemeinen Kriterien, welche für alle Profilthemen gelten, wurden auch profilspezifische Kriterien formuliert. Für den Erhalt des Labels müssen die Schulen sowohl die allgemeinen als auch die profilspezifischen Kriterien erfüllen. Die profilspezifischen Kriterien sind bei der Ausschreibung der Profilthemen aufgeführt.

Es wird zwischen Schulen im Förderprogramm und Schulen mit Label unterschieden. Die beiden Kategorien und die allgemeinen Kriterien für Schulen im Projekt werden im Folgenden näher beschrieben:

4 Schulen im Förderprogramm

Schulen, welche die Profilkriterien für ein Label noch nicht erfüllen, bewerben sich für die Dauer von zwei Jahren für die «Aufnahme im Förderprogramm» für das entsprechende Label. Sie werden von der Dienststelle Volksschulbildung in ihrem Entwicklungsprozess zu einer Schule mit besonderem Profil begleitet und unterstützt. Schulen im Förderprogramm haben zwei Jahre Zeit, um die Rahmenbedingungen zu erfüllen und das Label zu erhalten. Sie bewerben sich nach spätestens zwei Jahren auf dem regulären Weg für das Label.

4.1 Unterstützung der Schulen

Die Dienststelle Volksschulbildung unterstützt die Schulen im Förderprogramm auf ihrem Weg zur Schule mit besonderem Profil folgendermassen:

- Inhaltliche Beratung: Die Schulen besprechen die inhaltliche Umsetzung und die entsprechenden Aktivitäten im Hinblick auf die Erfüllung der Kriterien für das entsprechende Label mit der/dem zuständigen Themenverantwortlichen der DVS.
- Prozessbegleitung: An zwei Halbtagen pro Schuljahr besprechen die Schulen mit ihrer DVS-Prozessbegleitung die Umsetzung der Aktivitäten und die weitere Planung auf dem Weg zur Schule mit besonderem Profil.
- Thematisches Teilnetzwerk: Es wird ein Austauschgefäss, im Rahmen eines thematischen Teilnetzwerkes, organisiert, in dem sich die Schulen untereinander austauschen und voneinander lernen können.
- Weiterbildung: Die Schulen erhalten einen Gutschein für eine themenbezogene Weiterbildung (ein Halbtag pro Schuljahr). Die Themenverantwortlichen und die Prozessbegleitung unterstützen die Schulen bei der Organisation.
- Plakette: Die Schulen können mit der Plakette «Auf dem Weg zur Schule mit besonderem Profil» auf ihr Engagement aufmerksam machen.
- Kantonsbeitrag: Die Schulen erhalten einen finanziellen Beitrag pro Schuljahr für ein profilbezogenes Vorhaben.

4.2 Verpflichtungen der Schulen

Schulen im Förderprogramm verpflichten sich zu folgenden Leistungen:

- Profilverantwortliche/r: Es wird eine für das Thema verantwortliche Person bestimmt und ein Pflichtenheft erstellt. Diese Person ist die Ansprechperson für die Dienststelle Volksschulbildung.
- Planung: Es werden Zielsetzungen und weitere Entwicklungsschritte auf allen Handlungsebenen formuliert und es wird eine Planung erstellt.
- Konzept: Es wird ein profilspezifisches Konzept mit Verbindungen zur Erreichung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen aus dem Lehrplan21 inkl. eines Budgets erstellt.
- Engagement: Während maximal zwei Jahren wird die gewählte Zielsetzung gemäss den profilspezifischen Vorgaben verfolgt.
- Thematisches Teilnetzwerk: Die Schule verpflichtet sich zur Teilnahme am themenbezogenen Teilnetzwerk.
- Qualitätsmanagement: Die Zielsetzung und das Vorgehen werden regelmässig reflektiert und überprüft.

5 Label: Schule mit einem besonderen Profil

Schulen, welche die Bedingungen bereits erfüllen, können sich direkt für das Label bewerben.

5.1 Unterstützung der Schulen

Die Dienststelle Volksschulbildung unterstützt die Schulen mit Label folgendermassen:

- Inhaltliche Beratung: Die Schulen besprechen die inhaltliche Umsetzung und die entsprechenden Aktivitäten zur Pflege des entsprechenden Labels mit der/dem zuständigen Themenverantwortlichen der DVS.
- Prozessbegleitung: An zwei Halbtagen pro Schuljahr besprechen die Schulen mit ihrer DVS-Prozessbegleitung die Umsetzung der Aktivitäten und die weitere Planung im Rahmen ihres spezifischen Profiltemas.
- Thematisches Teilnetzwerk: Es wird ein Austauschgefäss im Rahmen eines thematischen Teilnetzwerkes organisiert, in dem sich die Schulen untereinander austauschen und voneinander lernen können.
- Weiterbildung: Die Schulen erhalten einen Gutschein für eine themenbezogene Weiterbildung (ein Halbtage pro Schuljahr). Die Themenverantwortlichen und die Prozessbegleitung unterstützen die Schulen bei der Organisation.
- Label-Plakette: Die Schulen können mit der Plakette «Schule mit besonderem Profil» auf ihr Engagement aufmerksam machen.
- Kantonsbeitrag: Die Schulen erhalten einen finanziellen Beitrag pro Schuljahr für ein profilbezogenes Vorhaben.

5.2 Verpflichtungen der Schulen

Schulen mit besonderem Profil, verpflichten sich zu folgenden Leistungen:

- Profilverantwortliche/r: Es wird eine für das Thema verantwortliche Person bestimmt und ein Pflichtenheft erstellt. Diese Person ist die Ansprechperson für die Dienststelle Volksschulbildung.
- Konzept: Ein profilspezifisches Konzept liegt vor.
- Planung und Umsetzung: Es wird eine Mehrjahresplanung erarbeitet, welche die profilspezifischen Zielsetzungen und deren Entwicklungsschritte inkl. Budget beinhaltet.
- Engagement: Während vier Jahren wird die gewählte Zielsetzung gemäss den profilspezifischen Vorgaben verfolgt.
- Thematisches Teilnetzwerk: Die Schule verpflichtet sich zur Teilnahme am themenbezogenen Teilnetzwerk.

- Tag der Volksschulen: Die Schule nimmt am Tag der Volksschule teil und macht auf ihr Schulprofil aufmerksam.
- Vorbildfunktion: Die Schule stellt sich als Gastgeberin für interessierte Schulen zur Verfügung.
- Präsentation: Das Profil wird auf der Website der Schule dargestellt und vor Ort sichtbar gemacht.
- Qualitätsmanagement: Die Zielsetzung und das Vorgehen werden regelmässig reflektiert und überprüft.

6 Vereinbarung zwischen der Dienststelle Volksschulbildung und den Schulen

Die Dienststelle Volksschulbildung und die Schulen mit Label oder im Förderprogramm schliessen eine Vereinbarung ab, die von beiden Seiten unterzeichnet wird. Die Vereinbarung mit Label-Schulen gilt während vier Jahren. Bei Nichterfüllung der Vorgaben kann die Vereinbarung frühzeitig aufgelöst und das Label aberkannt werden.

Schulen im Förderprogramm haben maximal zwei Jahre Zeit, um die Kriterien für das entsprechende Label zu erfüllen. Sie bewerben sich auf dem regulären Weg für das Label. Bei Nichterfüllen der Kriterien nach zwei Jahren endet die Vereinbarung mit der Dienststelle Volksschulbildung und es wird von einer Vergabe des Labels abgesehen.

7 Ablauf Bewerbung und Zeitplan

Eine Bewerbung ist jedes Jahr möglich. Die Schulen werden im Newsletter der DVS auf den Start der Bewerbungsfrist hingewiesen. Die Bewerbungsunterlagen und die Informationen zu den verschiedenen Profithemen sind auf der Website der DVS aufgeschaltet.

1. Bewerbung mit den zur Verfügung gestellten Bewerbungsunterlagen für ein Label oder für die Aufnahme ins Förderprogramm.	Ende März bis Mitte September
2. Sichtung der Bewerbungsunterlagen durch die Themenverantwortlichen der DVS und Besuch vor Ort (Schulbesuch).	Ende September bis Ende Oktober
3. Rückmeldung bezüglich der Aufnahme ins Förderprogramm oder über die Vergabe des Labels. Schulen, welche sich für ein Label bewerben, jedoch die Kriterien noch nicht erfüllen, werden ins Förderprogramm aufgenommen.	Ende Oktober
4. Abschluss einer Vereinbarung mit der Dienststelle Volksschulbildung	Ende November
5. Kontaktaufnahme mit den Schulen durch die Prozessbegleitung und die Themenverantwortlichen.	ab Dezember
6. Start im Förderprogramm oder mit der Pflege des Labels.	Beginn Schuljahr
7. Vergabe der Label anlässlich einer Feier	Beginn Schuljahr

8 Kantonsbeiträge

Die Schulen mit besonderem Profil (Label) erhalten während vier Jahren zwischen Fr. 2'500.- und Fr. 10'000.- pro Schuljahr für profilbezogene Vorhaben.

Schulen im Förderprogramm resp. auf dem Weg zu einer Schule mit besonderem Profil erhalten während maximal zwei Jahren zwischen Fr. 2'500.- und Fr. 10'000.- für profilbezogene Vorhaben. Nach Unterzeichnung der Vereinbarung werden die Beiträge ausbezahlt.